

Gewerkschaft ver.di lehnt angemessenes Arbeitgeberangebot als nicht verhandelbar ab

Pressemitteilung des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Sachsen-Anhalt
Halle (Saale), 15. Februar 2024

Am heutigen Tag endete die zweite Verhandlungsrunde zum Tarifvertrag der kommunalen Nahverkehrsunternehmen in Sachsen-Anhalt ergebnislos.

Die Arbeitgeber legten folgendes Angebot vor:

- **Inflationsausgleichprämie** in Höhe von **2.000,- € (netto)** im Jahr 2024
- **Erhöhung der Tabellenentgelte** um insgesamt **5 Prozent**
- Einführung eines Zuschlags für Samstagarbeit
- Erhöhung der Entschädigung für geteilte Dienste und der Zuschläge für Schicht- und Wechselschichtarbeit
- Laufzeit des Entgelttarifvertrages von 36 Monaten

„Dieses Arbeitgeberangebot geht bereits an die Grenze dessen, was die kommunalen Nahverkehrsunternehmen finanziell leisten können“, so Diana Häsele-Wallwitz, Verbandsgeschäftsführerin des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Sachsen-Anhalt. „Völlig unverständlich und nicht nachvollziehbar ist die Reaktion der Gewerkschaft, die dieses Angebot als nicht verhandlungsfähig ablehnt. Damit provoziert ver.di ohne Not weitere Streiks im öffentlichen Personennahverkehr, die auf dem Rücken der Fahrgäste ausgetragen werden“, so Häsele-Wallwitz weiter.

Die Forderung der Gewerkschaft nach einer monatlichen Entgelterhöhung von 550,- € und die sonstigen Nebenforderungen sind unangemessen hoch und führten zu Personalkostensteigerungen von bis zu 25 Prozent. Das sind finanzielle Belastungen, die kein kommunales Unternehmen verkraften kann. Insbesondere die Einberechnung der gesetzlichen Pausen in die Arbeitszeit ist aufgrund des Fachkräftemangels nicht vorstellbar.

Die Arbeitsbedingungen im Nahverkehr sind fair. Straßenbahn- und Busfahrer erhalten in der Endstufe zurzeit ein monatliches Entgelt in Höhe von 3.141,- €; zusammen mit weiteren Zulagen ergibt sich ein durchschnittliches Jahreseinkommen von 40.500,- €.

„Die kommunalen Nahverkehrsunternehmen sind jederzeit gesprächsbereit. Wir fordern ver.di auf, gemeinsam Lösungen am Verhandlungstisch zu erzielen.“, so Häsele-Wallwitz abschließend.

Die Verhandlungen sollen am 20. März 2024 fortgesetzt werden.

V. i. S. d. P. Diana Häsele-Wallwitz

Der KAV Sachsen-Anhalt ist der Verband der kommunalen Arbeitgeber im Land Sachsen-Anhalt. Die 320 Verbandsmitglieder mit ca. 60.000 Tarifbeschäftigten sind die Gemeinden, Städte und Landkreise, aber auch die gemeindlichen Versorgungs- und Entsorgungsbetriebe, Verkehrsbetriebe, Sparkassen, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen sowie weitere juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge des Landes Sachsen-Anhalt.

Der KAV Sachsen-Anhalt e. V. ist Mitglied der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) und vertritt in diesem bundesweiten Verbund kommunaler Arbeitgeber die Interessen seiner Mitglieder bei Tarifverhandlungen auf Bundesebene und verhandelt u.a. landesbezirkliche Tarifverträge im öffentlichen Nahverkehr Sachsen-Anhalt (TV-N LSA).

Pressekontakt:

Verbandsgeschäftsführerin Diana Häsele-Wallwitz - Telefon: 0345 52522-0 | mobil: 0175 8217776

E-Mail: haeseler-wallwitz@kav-sachsenanhalt.de